

PROTOKOLL

Protokollant: Kr

TN: Vgl. TN-Liste (12 Ausbilderinnen, 7 VertreterInnen H 20)

Tagesordnung:

- TOP 1 Beschulung zum 01.08.2008
- TOP 2 Handelskammer-Prüfungsergebnisse der Abschlussprüfung Mai 2008
- TOP 3 Neuordnung der praktischen Abschlussprüfung ab Sommer 2009
- TOP 4 Vorstellung des Readers Informationsverarbeitung
- TOP 5 Erfahrungsaustausch

TOP 1

Hr. Kröhnert (H 20) als Stellvertreter der LOK-Vorsitzenden, die nach ihrer Wahl vor 2 Jahren in ihrer Funktion nicht mehr aufgetreten ist, begrüßt die Anwesenden. Es liegt aus der Reader, den jeder Auszubildende bei Beginn seiner Beschulung erhält.

Hr. Kröhnert stellt anhand einer tabellarischen Übersicht die derzeitige Beschulungssituation dar. Prinzipiell gilt weiterhin, dass ein(e) Lernfeldkollege/in die Klasse bis zur Prüfung begleitet, der/die zweite in jedem Jahr wechselt.

Zu den einzelnen Jahrgängen:

Die drei Klassen D8S2/3/4 werden im kommenden Jahr jeweils ein 2-tägiges VBG-Seminar in Storkau (Sachsen-Anhalt) besuchen, das in Zusammenarbeit mit dem HSB als schulische Veranstaltung gilt. Die Termine sind gebucht: Di/Mi nach Ostern; Mi/Do vor dem 1. Mai; Di/Mi nach Pfingsten. Die genaue Zuordnung der Klassen ist noch nicht erfolgt.

Fr. Kröhnert (H 20) erläutert, dass verkürzende Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr einsteigen sollten, um am Ende der Ausbildung mit Hilfe der Schule vorzeitig die Ausbildung beenden.

Bei den drei Klassen D7S2/3/4 werden im Dezember/Januar im Rahmen der Präsentation der Projektergebnisse des LF 5 die AusbilderInnen in die Schule eingeladen.

Die beiden Klassen D6S2/3 werden im November/Dezember über „guten Unterricht“ befragt werden. Diese Evaluation wird regelmäßig in den Abschlussklassen durchgeführt werden. Für die Prüflinge endet die Beschulung 14 Tage nach der schriftlichen Abschlussprüfung, d. h. Anfang Juni. Die Verkürzer bleiben bis Weihnachten an der BS, können aber gerne bis zur praktischen Prüfung die Schule besuchen.

Der WuG-Unterricht wird z. T. über das ganze Schuljahr hinweg einstündig, nach Absprache aber 2-stündig bis zum Halbjahresende, erteilt.

Insgesamt werden von den gesamt ca. 180 Azubis ca. 77 % in kommerziellen Betrieben ausgebildet, 23 % im gemeinnützigen Bereich.

Z. Z. sind lediglich 3 Auszubildende keine Sport- und Fitnesskauf-, sondern Sportfachleute. Letztere werden im 3. AJ vermutlich in einer Bundesfachklasse (u. U. Frankfurt/M. oder Potsdam) beschult werden.

TOP 2

Fr. Kröhnert stellt die Ergebnisse der HK-Abschlussprüfungen 2008 vor, bei denen die Leistungen innerhalb der HK HH mit im Schnitt 2,8 die des Bundes (3,3) erneut übertrafen, und erläutert diese. Die Kammerergebnisse müssen nicht vollkommen mit denen der H 20 identisch sein, weil einzelne Auszubildende anderen Kammern zugeordnet sind.

Hr. Kröhnert fügt an, dass von den Absolventen der Ausbildung nach schulischen Unterlagen ca. 75 % in der Erwerbstätigkeit verblieben und ca. 20 % ein Studium bzw. eine weiterführende Ausbildung aufnahmen.

TOP 3

Bezüglich der Neuordnung der Kammerprüfung wird ein Kammerausschuss, in der auch eine Lehrkraft der H 20 sitzt, über die genauere Ausgestaltung der neu geordneten praktischen Prüfung, die wg. einiger Verkürzer bereits im Sommer 2009 parallel zur Prüfung nach der alten Ausbildungsordnung stattfinden wird, über die genauere Ausgestaltung beraten.

Noch unklar ist, ob die sporttheoretischen Inhalte (nach dem neu eingefügtem LF 9) die alten Prüfungsinhalte ergänzen oder ersetzen.

Mit Bestehen der Abschlussprüfung kann neuerdings jeder Auszubildende beim DSSV die Lizenz „Lizenziertes Fitnesstrainer DSSV“ beantragen, die dann ohne zusätzliche Prüfung erteilt wird.

Hr. Ohlrogge (HSB) teilt mit, dass derzeit bei DOSB bzw. HSB geprüft wird, ob eine ähnliche Regelung bez. der Trainer C-Lizenz angeboten werden kann, bzw., welche fehlenden Inhalte gegebenenfalls nach geprüft werden müssten.

Schule und HSB werden in dieser Frage zum Wohle der Auszubildenden in Kontakt bleiben.

Die Prüfungsvorbereitungen werden in der Schule weiterhin im 3. AJ ab ca. Februar bis Mai erfolgen.

TOP 4

Fr. Rapp (H 20) stellt u. a. anhand der Didaktischen Jahresplanung Inhalte und zeitliche Einordnungen des Faches Informationsverarbeitung vor. Ein Schüler-Reader zum Thema Textverarbeitung liegt zusätzlich aus.

Fr. Rapp bittet um Information darüber, wenn andere als die Office-Programme in den Unternehmen benutzt werden. Sie würde diese gerne kennen lernen.

TOP 5

Fr. Feldhusen (Club an der Alster) regt an anzustreben, den Rechnungswesenunterricht, dessen Bedeutung von allen Beteiligten im Rahmen der kaufmännischen Ausbildung gewürdigt wird, mit der praktischen Ausbildung im Betrieb zu verzahnen.

Fr. Kröhnert unterstützt diesen Wunsch, bittet zudem ReWe prozesshaft in die betrieblichen Ausbildung zu integrieren

Hr. Strankmeyer (H 20) stellt mit Genugtuung fest, dass die Kooperation zwischen Ausbildungsbetrieben und Berufsschule seinem Eindruck nach gut funktioniert.

Die Sitzung endet gegen 17.15 Uhr

Protokollant: Matthias Kröhnert